

Protokoll der 6. Fachratssitzung vom 15.05.2013

Beginn: 15.05 Uhr
Ende: 17.15Uhr

Teilnehmer/innen:

Gruppe	Anwesend	entschuldigt
Hochschullehrer	R. Heim (Vorsitz), H. Plessner, K. Roth	
Wiss. Dienst	F. Borkenhagen, C. Roth, J. Sohnsmeier	M. Buchner
Administration/Technik	A. Klewe	
Studierende	C. Roder, A. Vormwald	
Gäste	A. Nusser	

Protokoll: Frederik Borkenhagen

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Heim die neu gewählten Mitglieder zur 6. Sitzung des Fachrats am ISSW, zu der ordnungsgemäß eingeladen wurde.

TOP 1: Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt festgesetzt:

- TOP 1 Festsetzung der Tagesordnung
- TOP 2 Berichte und Anfragen
- TOP 3 Lehrangebot Sommersemester 2013: Bericht / Onlinewahl
- TOP 4 Lehrangebot Wintersemester 2013/14: Planung
- TOP 5 Q+Ampel-Verfahren ISSW
- TOP 6 Verschiedenes

Ein nicht-öffentlicher Teil der Sitzung ist nicht vorgesehen.

TOP 2: Berichte und Anfragen

Vormwald berichtet von der guten Resonanz auf die von der Fachschaft organisierten Übungstage für die Sporteingangsprüfung. An den zwei Terminen (5.5., 11.5.) haben knapp 150 Personen teilgenommen. Eine Ausweitung der Teilnehmerzahlen ist aus Kapazitätsgründen nicht möglich.

Der verspätete Aufbau der Hochsprunganlagen zu Semesterbeginn wird kritisiert. Aufgrund aktueller Einschränkungen im Hausmeisterdienst (Urlaub, Krankheit) war ein früherer Aufbau nicht möglich. Borkenhagen dankt der Fachschaft für die Unterstützung beim Aufbau der Anlagen.

TOP 3: Lehrangebot Sommersemester 2013: Bericht / Onlinewahl

Zum Lehrangebot des laufenden Sommersemesters gibt es keine Anmerkungen. Auf Engpässe wurde nach der Onlinewahl zügig reagiert (z.B. Einrichtung zweiter Basketball-Kurs), freie Plätze in Lehrveranstaltungen wurden bekannt gegeben. Heim dankt Klewe für die Umsetzung und Betreuung des Online-Wahlverfahrens.

Borkenhagen und Sohnsmeier berichten von einem Problem aus dem Online-Wahlverfahren (Teilnahmegrenze in Gruppe mit gleicher Bewertungszahl). Klewe erläutert, dass entsprechende Hinweise im öffentlichen Bereich des Online-Anmeldeverfahrens enthalten sind, die darauf verweisen, dass sich erst bei Anwesenheit am ersten Termin der gewählten Veranstaltung eine verbindliche Bestätigung der Teilnahme ergibt. Auf die Bedeutung der Anwesenheit am ersten Termin der Veranstaltung soll daher nochmals in der Fachstudienberatung hingewiesen werden.

Der Prüfungsplan soll nach letzten Abstimmungen in der kommenden Woche veröffentlicht werden. Borkenhagen informiert über eine Diskussion im Direktorium, den Prüfungszeitraum in die vorlesungsfreie Zeit zu verschieben. Hier ist aber noch keine abschließende Festlegung getroffen worden.

TOP 4: Lehrangebot Wintersemester 2013/14: Planung

Das Lehrangebot wird in der vorliegenden Fassung (14.05.2013) mit folgenden Änderungen einstimmig verabschiedet:

Lehramt (neu) / Bachelor

M3 / BM 3: Es wird ein Proseminar „Sportethnologie“ (Lehrauftrag Oehmichen) ergänzt.

PM1 / AM1: Das Hauptseminar „Belastung und Beanspruchung im und durch Sport“ (Klaus Reischle) wird gestrichen.

PM2 / AM5: Beim „Basketball SPF“ sind noch Kompakttermine zu ergänzen. Das „Schwimmen SPF“ soll von Wolfgang Schmid unterrichtet werden. Eine endgültige Zusage für die Übernahme des Lehrauftrags steht noch aus.

FM1: Beim „Didaktischen Praktikum Anfängerschwimmen“ muss Donalies-Vitt als Lehrkraft neben Reischle ergänzt werden.

Master

Im Zusatzmodul 1 muss noch eine Veranstaltung ergänzt werden, wenn die beiden angekündigten Veranstaltungen nicht ausreichen sollten. Hier wäre dann ein Lehrauftrag einzuplanen.

Borkenhagen wird die Korrekturen am Lehrangebot mit Schweizer und Lichtenhaler besprechen und die endgültigen Unterlagen, einschließlich der Liste der Lehraufträge für das Wintersemester 2013/14, an die Fakultät weiterleiten.

TOP 5: Q+Ampel-Verfahren ISSW

Borkenhagen informiert einleitend über Hintergrund, Bestandteile und Ablauf des Q+Ampel-Verfahrens. Anschließend werden auffällige Ergebnisse der Erhebungen und mögliche Konsequenzen für die Gestaltung der Studiengänge diskutiert.

Zentraler Diskussionspunkt ist die von den Studierenden favorisierte Umwandlung des Bachelor-Studiengangs (75%) in einen 100%-Studiengang, da die Nebenfachstudiengänge als sehr unbefriedigend wahrgenommen werden (Inhalte, Qualifikation auf 25%-Niveau, geringe Flexibilität in der Studienorganisation, z.B. Psychologie). Diskutiert wird, inwiefern eine Umstellung des 75%-Studiengangs in einen 100%-Studiengang von der Universität unterstützt würde. Denkbar wäre hingegen eine Umstrukturierung in einen 75%-Studiengang Sportwissenschaft allgemein und ein 25%-Nebenfach Prävention und Rehabilitation, was die Studienmöglichkeiten deutlich verbessern würde. Hier wäre zu prüfen, inwieweit eine solche Struktur über die Lehrkapazität am ISSW abgedeckt werden kann.

Von den Studierenden wird im Hinblick auf die Überschneidungsfreiheit mit Veranstaltungen anderer Fächer der gegenläufige Zeittakt der Lehrveranstaltungen am ISSW (gerade Stunden, 8-10, 10-12 usw.) und an anderen Fächern (ungerade Stunden, 9-11, 11-13, usw.) angesprochen. Darüber hinaus gibt es einzelnen Fächern wenig flexible Wahlmöglichkeiten, so dass sich bei nur zweisemestrig angebotenen Veranstaltungen zwangsläufig eine Verlängerung der Studienzeiten ergibt.

Die Flexibilität, mit der das ISSW auf diese Problematik reagiert, wird von den Studierenden aber sehr begrüßt. Fakultätsintern könnte z.B. mit den Fächern Psychologie und Bildungswissenschaft diese Problematik einmal diskutiert werden.

Zur Erhöhung der Attraktivität von Auslandsaufenthalten sollten bessere Anerkennungsverfahren installiert werden. So könnten bspw. die Lehrangebote der ERASMUS-Austauschpartner durchgesehen und Anerkennungsmöglichkeiten für Veranstaltungen am ISSW bekannt gegeben werden.

Von den Bachelor-Studierenden wird der starke Lehramtsbezug der Lehrveranstaltungen (insbesondere in der Sportpraxis) kritisiert. Hier wird eine stärkere Einbeziehung von Themen des außerschulischen Feldes gewünscht. Weiterhin wird bspw. eine flexible Anerkennung einzelner Wahlfächer in den Sportartpflichtmodulen im Bachelor-Studiengang gewünscht, z.B. „Krafttraining“ im Modul BM7.

Von den studentischen Vertretern werden auch hochschuldidaktische Fragen der Unterrichtsgestaltung angesprochen („Referateseminare“ vs. Lehrkraftunterricht). Darüber hinaus ergeben sich immer wieder Unterschiede in den Leistungsanforderungen und in der Leistungsbewertung bei parallel angebotenen Kursen. Plessner berichtet hierzu zu einer kürzlich geführten Diskussion im Lehrpersonal. Im Nachgang hierzu wurde aus bereits verwendeten Bewertungsbögen für Präsentationen und Hausarbeiten in den Theorieveranstaltungen ein neuer, institutseinheitlicher Bewertungsbogen erstellt, der aber durch die Lehrenden noch individuell angepasst werden kann.

Auf das Problem der Überschneidungen im Prüfungszeitraum am Ende der Vorlesungszeit wird nochmals hingewiesen. Hier soll eine Entzerrung der Prüfungen angestrebt werden. So wäre bspw. eine Einbeziehung einzelner Prüfungsinhalte in die Unterrichtsstunden der Vorlesungszeit denkbar. Eine Veränderung der Prüfungsinhalte im Lehramtsstudiengang, die immer wieder von Studierenden vorgebracht wird, ist aufgrund der Vorgaben durch die Prüfungsordnungen nicht möglich.

Inhalte der zweiten Ausbildungsphase im Lehramt (Vorbereitungsdienst), z.B. Themen der Schulorganisation und rechtliche Aspekte, sollen in den Lehrveranstaltungen am ISSW nicht thematisiert werden.

TOP 6: Verschiedenes

Plessner informiert über Diskussionen im Lehrkörper zur Frage der Notengebung. Hier wurde neben einer Vereinheitlichung (Bewertungsbögen, siehe TOP 5) auch über die Notwendigkeit der stärkeren Leistungsdifferenzierung gesprochen. Hieraus können sich durchaus auch Veränderungen des bisherigen Notenniveaus am ISSW ergeben.

Die nächste studentische Vollversammlung am ISSW soll im WS 2013/14 stattfinden.

Die studentischen Vertreter bringen zum Ausdruck, dass die Praxis der Erstellung und kostenlosen Abgabe von Veranstaltungsskripten für die Vorlesung „Bewegung und Training“ und die Übung „Empirische Arbeitsmethoden II“ nicht mehr aufrecht erhalten muss; eine Bereitstellung in Moodle reicht aus. Sollte dennoch ein Skript erstellt werden, dann sollte dies nur gegen Gebühr abgegeben werden; Qualitätssicherungsmittel sollen hierfür ab WS 2013/14 nicht mehr eingesetzt werden.

Auf zwei Veranstaltungen (Sportlerparty am 23.5., Professorenacht am 13.6.) wird hingewiesen.

Die studentischen Vertreter informieren darüber, dass die Fachschaft Sport bereit ist, die Teilnahme von Lehrkräften an Fortbildungsveranstaltungen finanziell zu unterstützen, um die Qualität der Lehre am ISSW weiterhin auf hohem Niveau zu halten. Auch die Anschaffung von Geräten und Materialien für die Lehre kann durch die Fachschaft unterstützt werden. Heim dankt für dieses Angebot.

Als Termin der nächsten Sitzung des Fachrats ist der 10.07.2013 vorgesehen.